

# Modeschau bei den Schneiderinnen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 14

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751697>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# MODESCHAU BEI DEN SCHNEIDERINNEN

Nr. 14  
Aufnahmen mit freundlicher Erlaubnis des Modeschauhauses  
Dünner in Weinfielden von G. Schüb-Prisma



Das halbeckige Modell ist gesucht. Der Mannequin trägt nicht über die Laufreihe großer Modenschau zu schauwachen - die führt sonst Nadel und Schere irgendwo in einem Oubliette der Ostseewelt.  
Une partie du modèle est épinglé sur la robe de la participante-mannequin. On critique, on commente, mais il est permis de l'en inspirer et de le dériver.



Der geschulte Blick durchsucht alles.  
Le regard critique examine les moindres détails.

Da wir ohne die Pariser Mode ein mangelhaftes Staatsweien wären, daran zweifeln im Ernste keine Sachverständige. Alljährlich im Frühling und Herbst kommen die schweizerischen Schneiderinnen in den Städten und größeren Ortschaften zu kurzzeitigen Modellvorführungen zusammen. Diese Modellvorführungen unterscheiden sich wesentlich von den Schauen der großen Modenschau. Während an den letzteren von berufsmännigen fertige Modelle gezeigt werden, hat die Modenschau der Schneiderinnen rein lebhaften Charakter. Jede anwesende Gäste fällt weg, denn die Kunstschneiderinnen sollen vor den neuen Schöpfungen ja nicht im einen Faßel der Entzücken geraten, sie sollen vielmehr in die Geheimnisse der Herstellung der neuen Modelle eingeweiht werden. — Die eigentliche Schau wird durch einen Vortrag eingeleitet, in welchem die allgemeinen Richtlinien der neuen Mode kurz und sachlich dargestellt werden. Dann werden die halbschönen Modelle von einigen Kunstschneiderinnen angezogen und vorgeführt. Kritisch, von allen Seiten, werden die Musterblätter betrachtet, bestaunt, untersucht. Die Modelle dürfen nicht nur ganz genau beschnitten, sondern auch abgetrocknet werden. — Zuletzt wird jedes vorgeführte Modell noch einmal im Kreise der Kunstschneiderinnen herumgegeben. Hier ergeht den scharfen Blicken der Schneiderinnen kein Herstellungsgeheimnis mehr.

### Présentation de la mode aux couturières

Chaque année, au printemps et en automne, une maison de couture nous organise dans diverses localités un cours pour les couturières. Après une courte conférence sur les tendances de la mode actuelle, une des participantes essaye et présente les robes. On critique, on commente. Les modèles ne doivent pas être méprisément regardés, mais il est permis de l'en inspirer et de le dériver.



Die aufmerksamen Schneiderinnen verwenden die neuen Attraktionen, die Couturières reichten die Kontroverse.  
Les modèles ne doivent pas être méprisément regardés, mais il est permis de l'en inspirer et de le dériver.



Eine Kunstschneiderin ist zum Mannequin geworden.  
Une participante fonctionne comme mannequin.



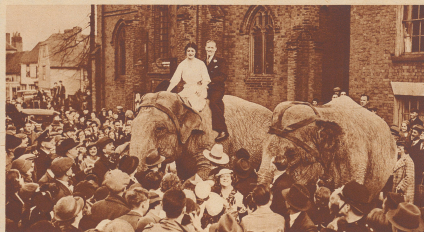
Ein Modell aus unterschiedlichen Pariser Schik.  
Un les tendances accablées de la mode parisienne.



### «Zur süßen Ecke»

hülle dieses Haars an die Langhaustunde in Berlin-Wilhelms. Aber weniger still sieht die Sache jetzt aus, nachdem ein Lastwagen in das Erdgeschoss hineingefahren ist. Der heilige August bewirkt den Einsatz der ganzen Vorführung von oben bis unten. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Un magasin est venu dans le vent-d'habitude de ce immeuble de la Langhaustunde à Berlin, déformant la chose d'un pan de la façade. Il n'y a pas eu de blessés d'accident et la chose peut même sembler amusante, le magasin endommagé se nomme «Zur süßen Ecke», autrement dit «Au bon coin».



### «Aristenhochzeit»

Die beiden Zirkusdarsteller Miss Cécile Rosine und Walter Shuffelbohm in Billerica in England besitzen zwei Fabel in die Kinder, wo sie gerannt wurden, nicht des Taus und auch nicht die heilige Schmeißerchen. Sie waren dem Markt der Gewissheit verfallen. Darum kamen sie zur Trauung auf zwei Elefanten angetrieben. Auf einem kehren sie nach der Trauung in den Zirkus zurück. Die originalen Fotos des Heirats. Pour une fois ce n'est pas en Amérique mais en Angleterre que se déroule cette closerie. Il est vrai, qu'il s'agit de deux artistes de cirque, Miss Cécile Rosine et M. Walter Shuffelbohm.

Am 21. und 22. Sonntag im August. • Redaktion: Arnold Keller, Oberbühlstr. 6, Zürich. • Druck: Orell Gossweiler, Zürich. • Vertrieb: Orell Gossweiler, Zürich. • Anzeigenverwaltung: Orell Gossweiler, Zürich. • Anzeigenpreise: Die Anzeigenpreise sind in Schweizer Franken angegeben. • Abonnements: Die Abonnementspreise sind in Schweizer Franken angegeben. • Abonnementverwaltung: Orell Gossweiler, Zürich. • Abonnementpreise: Die Abonnementpreise sind in Schweizer Franken angegeben. • Abonnementverwaltung: Orell Gossweiler, Zürich. • Abonnementpreise: Die Abonnementpreise sind in Schweizer Franken angegeben.